

ustulata Ztt., *strigifrons* Ztt. und die bereits erwähnte *proboscidea* Ztt. Die beiden ersteren haben schwarze oder schwarzgefleckte Flügel, die erste ein gelbes Untergesicht, die zweite einen robusteren Körper; *strigifrons* Ztt. hat die Untergesichtsseiten gelb, den Thorax gestreift; alle drei haben einen anders gebauten Rüssel. Bei *proboscidea* Ztt. ist die Distanz der beiden Queradern auffallend gross, die Fühler sind länger, die Beine ganz schwarz, die dritte Längsader nicht bogenförmig verlaufend und jederseits am Mundrande vier Vibrissen.

Ich fand die Art in beiden Geschlechtern gegen Ende Juli bei Trafoi am Stilfserjoch.

Norellia Rob.-Desv.

liturata Meig., Cd., St.-J.

spinimana Meig., Ld.

alpestris Schin., Ld. (Parialpe).

striolata Meig., St.-J.

Hydromyza Fall.

glaucescens Lw., Cd.

Clusia Hal.

decora Lw., Cd.

Ochthiphila Fall.

elegans Pz., Ld., St.-J.

juncorum Fall., St.-J.

polystigma Meig., Ld.

Leucopis Meig.

griseola Fall., Ld.

Milichia Meig.

boletina Ztt., Cd.

Leiomyza Meig.

glabricula Meig., Ld.

Ceratomyza Schin.

acuticornis Meig., Ld.

Agromyza Fall.

vagans Fall., Ld. (*Nitidulidae*)

obscurella Fall., Ld.

abicens Ztt., Ld.

reptans Fall., Ld.

nigripes Meig., Ld.

pulicaria Meig., Ld.

Phylomyza Fall.

obscurella Fall., Ld.

pullula Ztt., St.-J.

albiceps Meig., St.-J.

p. 413 keine Art.!

(III.) Beitrag zur Dipterenfauna Tirols.

Von

Emanuel Pokorny.

(Mit Tafel VII.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 4. Mai 1887.)

Im XIX. Bande der Schriften der k. k. zool.-botan. Gesellschaft publicirte Herr J. Palm die von ihm, Prof. Heller, Gredler, Ausserer und Anderen in Tirol gesammelten Dipteren; es werden in der erwähnten Schrift 777 Arten angeführt. Einen zweiten Beitrag lieferte Herr L. Koch in der Zeitschrift des Ferdinandeum zu Innsbruck, XVII. Band, 1872, wo er zu den bereits bekannten noch 110 Arten hinzufügte. In der vorliegenden Arbeit sind weitere 400 Arten als der Fauna Tirols angehörig ausgewiesen, und zwar sind sie alle in dem Theile des Landes gefunden worden, der in der Arbeit des Herrn Palm als Südtirol abgegrenzt wird. Ich sammelte sie in der zweiten Hälfte des Monats Juli und während des ganzen Augusts der Jahre 1885 und 1886 am Stilfserjoch und in Judicarien, dem südwestlichsten Theile Tirols und der Monarchie. Hier waren es besonders drei Orte, wo ich mich längere Zeit aufhielt, und von denen aus ich kürzere oder weitere Excursionen unternommen habe: 1. Das sonnige Dörfchen Alle-Sarche (250 M.),¹⁾ 2. das an dem vom Adanello strömenden Chiese gelegene Städtchen Condino (400 M.) und 3. der reizende Flecken Pieve im Ledrothal (600 M.). Alle drei Ortschaften liegen räumlich nicht weit auseinander, zeichnen sich aber durch eine beträchtliche Verschiedenheit der klimatischen Verhältnisse aus, die natürlich auch in der Fauna zum Ausdruck kommt. Während in Alle-Sarche riesige Cypressen und Lorbeergebüsch üppig gedeihen, Feigen, Granatäpfel und Citronen gezogen werden, hat Condino nur noch Weincultur und edle Kastanien, in Pieve aber erinnern nur Walnuss- und Maulbeerbäume nebst dem spärlichen Anbau des

¹⁾ Die eingeklammerten Zahlen hinter den Namen geben die absolute Höhe nach Angabe der Generalstabkarte an; auch die übrigen in dem Aufsätze vorkommenden Höhenangaben stammen von derselben Quelle.